

Kompetenzprofile der Fächer an den Studienkollegs

Englisch Alle

1. Selbstverständnis des Faches und sein Beitrag zur Kompetenzförderung

Die englische Sprache ist gegenwärtig die wohl bedeutendste Lingua Franca in Wissenschaft und Forschung. Somit sind kommunikative Kompetenzen in der Fremdsprache Englisch eine wichtige Grundlage für die Bewältigung eines Fachstudiums in Deutschland.

Bereits bei Eintritt ins Studienkolleg verfügen die meisten Studierenden über Vorkenntnisse der englischen Sprache. Der Englischunterricht an den Studienkollegs fördert davon ausgehend die Entwicklung sprachlicher Kompetenzen auf der Grundlage allgemeinsprachlicher, fachsprachlicher und wissenschaftssprachlicher Kenntnisse und orientiert sich dabei am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Je nach Kurstyp und Angebot werden Niveaustufen bis hin zu C1 erreicht, wobei in den G/S-Kursen mindestens das Niveau B2 angestrebt wird.

Der Englischunterricht berücksichtigt methodisch und inhaltlich die heterogenen Lernbiographien und die individuelle Mehrsprachigkeit der Studierenden, indem beispielsweise mittels kontrastiver Sprachbetrachtung Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit Deutsch als Fremdsprache und der jeweiligen Muttersprache erarbeitet werden, um sie für den Fremdsprachenerwerb gewinnbringend einzusetzen.

Der Unterricht im Fach Englisch versteht sich als anwendungsbezogen und handlungsorientiert, nutzt authentische und variable Lernsituationen mit klarem Bezug zur Lebenswelt der Studierenden und zielt auf nachhaltigen sowie zunehmend selbstständigen und eigenverantwortlichen Wissens- und Kompetenzerwerb.

Der Englischunterricht ist wissenschaftsorientiert, berücksichtigt Inhalte und Themen der jeweiligen Schwerpunktkurse und vermittelt zugleich landeskundliches und kulturelles Wissen.

2. Kompetenzbereiche

Die Kompetenzbereiche greifen ineinander und werden je nach Schwerpunktsetzung im Unterricht unterschiedlich gewichtet, wobei an erster Stelle die Förderung und Weiterentwicklung der allgemeinen Sprachkompetenz steht.

Allgemeine Sprachkompetenz und kommunikative Kompetenzen

Die allgemeine Sprachkompetenz umfasst basale Bereiche des Fremdsprachenerwerbs, nämlich den Erwerb eines fachthemenspezifischen und differenzierten Wortschatzes, die sichere Verwendung lexikalischer, morphologischer und syntaktischer Strukturen, das anwendungs- und adressatenbezogene Verfassen von Texten, den Erwerb einer der Wissenschaftssprache angemessenen Sprachebene (Register), die zunehmend sichere Beherrschung von Orthographie und Zeichensetzung sowie einer korrekten Aussprache (Phonetik).

Die Förderung kommunikativer Kompetenzen umfasst eine zunehmende Sicherheit im Hörverstehen, Hörsehverstehen und Leseverstehen sowie im Sprechen, im adressatengerechten Schreiben und in der Sprachmittlung.

Studierende, die ein Fachstudium anstreben, bei dem englische Sprachkenntnisse explizit vorausgesetzt werden (vorwiegend G/S-Kurse), vertiefen die dafür notwendigen kommunikativen Kompetenzen, die ihnen eine erfolgreiche Rezeption von Vorlesungen und wissenschaftlicher Literatur ermöglichen, ferner die adressatenbezogene Produktion von Texten, das Halten von Vorträgen und die Teilnahme an Diskussionen.

Für Studierende anderer Kurse, die ebenfalls kommunikative Kompetenzen im Fach Englisch für ihr Studium benötigen, wird das Niveau unter Berücksichtigung fachspezifischer Anforderungen entsprechend angepasst.

Soziale und interkulturelle Kompetenzen

Durch die Beschäftigung mit verschiedenen Themengebieten erwerben die Studierenden nicht nur Fachkenntnisse und Fachwortschatz, sondern auch soziokulturelles Orientierungswissen. Auf dieser Basis und unter Berücksichtigung ihrer Vorerfahrungen und individuellen Prägung entwickeln sie zunehmend Sensibilität im Umgang mit kulturellen Unterschieden und vertiefen dabei ihre interkulturelle Kompetenz, die für eine akademische Bildung in einer globalisierten Welt grundlegend ist.

Methoden- und Analysekompetenz

Die Studierenden befassen sich im Englischunterricht mit einer großen Bandbreite von schriftlichen, auditiven, audiovisuellen und visuellen Texten.

Sie untersuchen, besprechen und bewerten sowohl die fachlichen Inhalte, als auch deren sprachliche Gestaltung, insbesondere die Gestaltungsmittel und deren Wirkung. Dabei nutzen sie sprachliche, inhaltliche, textsortenspezifische sowie stilistisch-rhetorische Kenntnisse für die Analyse und Interpretation von Texten und anderen Medien.

Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden schriftlich und mündlich beispielsweise in Darstellungen oder Referaten in der Fremdsprache präsentiert, wobei die Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens wie z. B. Quellenangaben berücksichtigt werden.

In den G/S-Kursen sind zusätzlich auch fiktionale Texte Gegenstand des Unterrichts.

3. Kompetenzerwartung

Kommunikative Kompetenzen: Hörverstehen, Hörsehverstehen und Leseverstehen

Die Studierenden ...

- wenden geeignete Hör- und Lesestrategien (global, selektiv, detailliert) an, um Verständnisprobleme zu lösen und um explizite und implizite Zusammenhänge im Text und in Redebeiträgen zu erkennen und Informationen bedarfsorientiert zu entnehmen.
- identifizieren und differenzieren Textsorten, wie z. B. informierende und argumentative Texte, mithilfe geeigneter Strategien und Methoden, um den jeweiligen Informationsgehalt bedarfsgerecht zu nutzen.
- wenden geeignete Strategien und Methoden an, um die Struktur und Gliederung eines mündlichen, audiovisuellen oder schriftlichen Textes zu erfassen und das Thema zu benennen.

- erschließen und analysieren solche Texte, um Kernaussagen zu ermitteln und diese von Zusatzinformationen und erläuternden Details zu unterscheiden.
- fassen Textaussagen zusammen, um diese für eigene schriftliche und mündliche Darstellungen zu nutzen.
- wenden Hör- und Lesestrategien (global, selektiv, detailliert) bei Texten mit zunehmend komplexer Argumentation an, mit dem Ziel, an wissenschaftlichen Diskursen zu partizipieren.

Kommunikative Kompetenzen: Sprechen

Die Studierenden ...

- artikulieren sich verständlich, situationsgerecht und mit strukturierenden Redemitteln, um sich, auch in spontanen Redebeiträgen, reflektiert zu äußern und erfolgreich zu kommunizieren.
- setzen ihre Sprachkompetenz gezielt ein, um sich spontan und fließend sowohl in Alltags- als auch Fachgesprächen zu verständigen und spontan oder vorbereitet über Inhalte zu referieren.
- setzen argumentative Strategien und Redemittel ein, begründen ihre Ansichten und verteidigen sachlich ihre Standpunkte, um sich erfolgreich an Diskussionen, beispielsweise zu aktuellen Fragen oder wissenschaftlichen Themen, zu beteiligen.
- wenden ihre Sprach- und Fachkenntnisse zunehmend sicher an, um in Präsentationen und Referaten Themen aus einem akademischen Fachgebiet strukturiert, kohärent und detailliert darzustellen.

Kommunikative Kompetenzen: Schreiben

Die Studierenden ...

- wenden Schreibstrategien an, um strukturierte und verständliche Texte zu allgemeinen und fachbezogenen Themen adressatengerecht und stilistisch angemessen zu verfassen.
- nutzen gängige rhetorische Mittel und wissenschaftssprachliche Formulierungen, um überzeugende argumentative Texte zu bestimmten Standpunkten und in unterschiedlichen Kontexten zu verfassen und diese auch mithilfe von Quellen zu belegen.

Kommunikative Kompetenzen: Sprachmittlung

Die Studierenden ...

- übertragen sinngemäß in zweisprachigen mündlichen und schriftlichen Situationen Texte zu kursspezifischen Themen, um Informationen bedarfs- und adressatengerecht zu vermitteln.
- identifizieren im Zuge der Sprachmittlung relevante Aussagen beispielsweise in informierenden und kommentierenden sowie in diskontinuierlichen Texten (z. B. Graphiken und Tabellen), um diese zusammenhängend mündlich und schriftlich bedarfs- und adressatengerecht in die jeweils andere Sprache zu übertragen.
- strukturieren bei der Übertragung Informationen situationsgerecht insbesondere unter Berücksichtigung interkulturell verschiedener Kommunikationsmuster, um eine erfolgreiche zweisprachige Verständigung zu ermöglichen.

Soziale und interkulturelle Kompetenzen

Die Studierenden ...

- reflektieren die Kulturgebundenheit von Sprache, um in verschiedenen interkulturellen Kommunikationssituationen in der Fremdsprache angemessen zu agieren und um sprachlich-kulturelle Missverständnisse zu vermeiden.
- setzen sich anhand fremdsprachlicher Quellen zu aktuellen Ereignissen mit verschiedenen gesellschaftlichen und politischen Themen sowie unterschiedlichen Einstellungen und Normen auseinander, um ein Verständnis für Multiperspektivität zu entwickeln.
- wenden unterschiedliche und kooperative Arbeitsformen im Rahmen eines lernerzentrierten Fremdsprachenunterrichts an, um ihre Teamfähigkeit sowie ihre soziale und interkulturelle Kompetenz zu stärken.

Methoden-, Text- und Medienkompetenzen

Die Studierenden ...

- recherchieren, analysieren und systematisieren zunehmend selbstständig Informationen, um wissenschaftliche Arbeitstechniken sicher anzuwenden und ihre rezeptiven und produktiven Kompetenzen weiterzuentwickeln.
- setzen sich kritisch mit analogen und digitalen Medien auseinander, um die Vielfalt moderner Informationsquellen aufgeschlossen und verantwortungsvoll zu nutzen.
- setzen ein breites Spektrum an Strategien und Techniken zur rezeptiven und produktiven Spracharbeit ein, um Texte selbstständig zu erschließen und zu erstellen.
- nutzen gezielt Methoden der Fehleranalyse und -prophylaxe, um selbstkritisch das Niveau ihrer Sprachbeherrschung einzuschätzen, den Lernprozess zu optimieren und somit ihre Sprachkompetenz zu erweitern.

4. Inhalte des Fachunterrichts

a) Basisinhalte

Spracherwerb:

- Wortschatz zu den ausgewiesenen Themen und studienrelevanter Wortschatz
- Lexik, Morphologie und Syntax der englischen Sprache
- syntaktische Mittel, wie z. B. Aktiv/Passiv, Bedingungssätze, indirekte Rede
- Tempus und Aspekt, u. a. Verlaufsform
- Besonderheiten der Wissenschaftssprache
- sprachliche Mittel für mündliches und schriftliches Kommunizieren, Idiomatik
- studienrelevante informierende und argumentative Textsorten
- verschiedene Stilebenen, Sprachregister
- Arbeit mit dem Wörterbuch
- Aussprache und Intonation

Inhalte und Themen, u. a.:

- Europe and English-speaking countries
- Globalisation, migration and multicultural societies

- Media, science and technology
- Climate and environment

b) mögliche Ausdifferenzierungen bzw. Erweiterungen der Basisinhalte

Spracherwerb:

- Ausdruck von Lage, Art, Zugehörigkeit und Verhältnis von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten:
singular and plural of nouns
countable/uncountable nouns
definite and indefinite article, (zero) article
genitive
prop word 'one'
- Benennung von Mengen:
quantifiers (much, many, a little, a few)
some/any
- Formulierung von Sätzen:
word order (SPO) in main clauses and subordinate clauses
questions, short answers, negations, commands
conditional clauses I, II and III
adverbial clauses (of time, reason, result, purpose, concession, contrast)
relative clauses (who, which, that, whose, whom; defining relative clauses, non-defining relative clauses, contact clauses)
sequence of adverbials
infinitive constructions and participle constructions instead of subordinate clauses
gerund constructions
inversion, do-emphasis, question tags
- Verwendung von Tempus und Aspekt:
present perfect – simple past (contrast)
present and past tenses; simple and progressive forms
future tenses; simple and progressive forms
conditional forms
stative and dynamic verbs (aspect)
- Ferner:
adverbs of place/time/frequency
adverbs of manner and degree
comparison of adjectives and adverbs
active and passive voice
reported speech (backshift, commands, questions)

Inhalte und Themen:

Kurs T

- Europe and English-speaking countries: architecture, inventions, ESA, safety, artificial intelligence and transport, public transportation systems
- Globalisation, migration and multicultural societies: rare earth metals, international research projects, transport
- Media, science and technology: data security, artificial intelligence, technologies and ethics, automation, robotisation and digitalisation

- Climate and environment: climate change and environmentalism, renewable energies, plastic waste

Kurs M

- Europe and English-speaking countries: public health, genetic engineering and legal issues in Europe, food (safety)
- Globalisation, migration and multicultural societies: invasive species and spread of diseases, (intercultural) communication, high- and low-context cultures
- Media, science and technology: media addiction, IT as a doctor, artificial intelligence and medical ethics
- Climate and environment: ecosystems and climate, greenhouse effect, pollution and health, endangered species

Kurs W

- Europe and English-speaking countries: the European Union, European regulations/laws and their effect, geographical and demographic aspects, unemployment
- Globalisation, migration and multicultural societies: developing and emerging countries, winners and losers of globalisation, colonialism and post-colonialism, intercultural management, cross-cultural scenarios
- Media, science and technology: digital commerce, automation, robotisation and digitalisation, classic and crypto currencies
- Climate and environment: climate change and environmentalism, renewable energies, plastic waste

Kurs G/S

- Europe and English-speaking countries: political and historical aspects; the European Union and the UK, Germany and Europe; science and education, European exchange programmes (Erasmus); food, stereotypes
- Globalisation, migration and multicultural societies: American dream, multicultural Britain, immigration, English as a global language, colonialism and post-colonialism, the individual and society
- Media, science and technology: freedom of the press, social media and data security, fact and fiction, utopia and dystopia
- Climate and environment: climate activism, water, endangered species, plastic waste